



jektiver Erfahrungen auf die Wissenschaftsinhalte, die vielbeschworene "Objektivität der Wissenschaft" wird antastbar.

Heute, wo die Sinnhaftigkeit der technischen Errungenschaften für die Menschheit immer zweifelhafter wird, sollten die Frauen sich ihrer Verantwortung bewußt werden, und sowohl Formen als auch Inhalte wissenschaftlicher Arbeit mitgestalten.

Denn es geht nicht um die Gleichberechtigung in der Anpassung, sonder in der aktiven Erstellung von Alternativen für die gemeinsame Zukunft.

Alexandra Würz

# IN ALLER EILE NOCH:

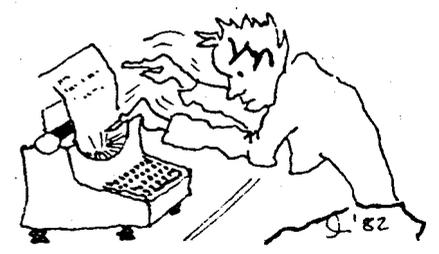
Zum Thema: "Frau an der Technik - Technik an der Frau" gibt es ab März einen Arbeitskreis. Das 1. Treffen dazu ist am Mittwoch, dem 3. März um 18<sup>00</sup> in den ÖH-Räumen ("Alte Technik"). Material haben wir z.T. schon gesammelt. Schadet aber nicht (im Gegenteil!), wenn Ihr auch was mitbringt. (Artikel, Broschüren, Bücher...) Ach ja noch was: Der Arbeitskreis ist nur für Frauen.

Weiters werden wir im März Büchertische aufstellen, um das neue Referat ein bißchen bekannt zu machen.

Für das nächste TU-Info hat man(n) uns den Mittelteil zur freien Veranstaltung versprochen. Wer Lust hat mitzumachen, ruft am besten eine von uns an oder (am besten) kommt zum Montagstreffen.

Jeden Montag 20<sup>00</sup> treffen wir uns, um: miteinander Tee zu trinken, Pamphlete(?) auszuhacken, Sinniges und Unsinniges zu verknüpfen, ... Die jeweiligen Treffpunkte erfahrt Ihr vorerst bei Romana auf der ÖH. Wir hoffen zwar auf die baldige Gemütlichkeit des "Bauraums" auf der ÖH, womit aber erst Ende des Sommersemesters zu rechnen ist.

Zum Schluß noch vielen Dank allen Frauen und Männern, die uns auf der letzten Hauptauschusßsitzung in Sachen Frauenreferat so zahlreich unterstützt haben (Kurzbericht dazu auf der nächsten Seite).



Dabei ist gerade die eigene Betroffenheit als Frau einer der Ansatzpunkte, Studien- und Wissenschaftsinhalte in Frage zu stellen. Mögen es einige als "Böse-Mann-Polemik" auffassen, so bleibt doch die Tatsache bestehen, daß gerade technische Wissenschaft und Forschung in Händen von Männern lag und liegt. Mit diesem Umstand ergibt sich die Frage nach dem Einfluß sub-

feministischer



biologischen Revolution

## UNG AN ALLE FRAUEN

ommen. Weiters werden im Rahmen des Referates Vorträge, Diskussionsunden und Arbeitskreise, die sich mit einzelnen Problemen beschäftigen, veranstaltet. Für nähere Information werden wir Büchertische aufstellen. Da wir bis jetzt noch keinen passablen Raum an der TU zur Verfügung haben, treffen wir uns vorerst in privatem Kreis jeden

Montagabend. Kontaktadressen auf der ÖH bei Romana.

- Alexandra Würz 31 95 75
- Brigitte Bitschnau 41 81 94
- Elfie Kössler --
- Heidi Klammer 37 71 83
- Irene Begsteiger --
- Martina Breig 72 79 15
- Renate Pfeiler 36 66 54
- Susanne Wechtitsch --